



Unser Fallschirm

Zeitschrift des Fallschirmjäger-Traditionsverband Ost e.V.

Ausgabe 4. Quartal 2016



*Frohe Weihnachten
und ein gesundes
neues Jahr 2017*





Unser Fallschirm

Verbandsorientiert und Informativ
Fred Albert V.i.S.d.P.

Impressum

Herausgeber:
Fallschirmjäger-Traditionsverband Ost e.V.
eingetragener Verein unter Nr.: VR 13209 seit 11.09.1992
beim Amtsgericht Dresden
- Geschäftsstelle -
Waldallee 24 • 15712 Königs Wusterhausen
Telefon 0151 401 425 36 (Thomas Schmidt, 2. VV)
E-Mail geschaeftsstelle@fallschirmjaeger-nva.de

Redakteur | Öffentlichkeitsarbeit:
Jürgen Köhler
Josef-Höhn-Str. 18 • 13053 Berlin
Telefon 0172 322 66 26
E-Mail zeitung@fallschirmjaeger-nva.de

Design & Satz | Druck & Vertrieb:
TAURUS Werbeagentur
Schweriner Str. 9 • 18069 Rostock
Telefon 0381 255 15 90
E-Mail info@taurus-werbeagentur.de
Web www.taurus-werbeagentur.de

Auflage:
720 Exemplare und erscheint quartalsweise
Jahresabonnement für Nicht-Mitglieder 16,- €

Bankverbindung:
Bank: Deutsche Bank 24
IBAN: DE23 1207 0024 0424 3226 00
BIC (SWIFT): DEUTDE33HAN

Webseite Pflege & Aktualisierung:
E-Mail info@fallschirmjaeger-nva.de
E-Mail geschaeftsstelle@fallschirmjaeger-nva.de
Web www.fallschirmjaeger-nva.de

Beiträge:
Beiträge sind grundsätzlich beim Redakteur einzureichen.
Für unaufgefordert eingesandte Beiträge, Manuskripte und
Fotos, keine Gewähr.
Die Redaktion behält sich bei der Veröffentlichung das
Recht zum Kürzen vor. Gleiches gilt für Leserbriefe.
**Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der
Redaktion übereinstimmen, stehen allein in der
Verantwortung des Autors.** Beiträge sind bis zum jeweili-
gen Redaktionsschluss bzw. telefonischer Absprache einzu-
reichen. Nachdrucke bzw. anderweitige Veröffentlichungen
(auch auszugsweise) nur mit schriftlicher Genehmigung
des Herausgebers.

Redaktionsschluss:
Redaktionsschluss ist jeweils der letzte Tag des Vormonats
vor Erscheinen. 28. Febr. - 31. Mai - 31. Aug. - 30. Nov.

Verbandsymbolik:
Das Verbandsymbol ist geschützt beim Deutschen Patent-
und Markenamt (DPMA) unter der Nr.: 398 60 144.



Der 1. Vorsitzende hat das Wort

in wenigen Tagen geht das Jahr 2016 zu Ende und wir schreiten in das 25. Jahr des Bestehens unseres Verbandes. Durch das große Engagement unserer Mitglieder konnten wir auch in diesem Jahr viele Veranstaltungen realisieren, die für die Kameraden, für die Familienangehörigen, für Freunde und Sympathisanten zu einem nachhaltigen Erlebnis wurden. Wir haben so viele neue Kontakte und Mitglieder gewonnen, wie in den ganzen letzten Jahren nicht. Unsere gute Zeitung und unser aktualisierter Internetauftritt haben sicherlich auch ihren Anteil daran. All das wäre aber nicht denkbar ohne den Fleiß und die Mühe vieler aktiver Kameraden und Freunde unseres Verbandes. Ich möchte an dieser Stelle im Namen des Vorstandes allen Mitgliedern, den Kameradschaftsleitern und Funktionären unseres Verbandes sehr herzlich Dank sagen. In diesen Dank beziehe ich unsere Senioren genauso ein wie unsere jüngsten Mitglieder. Für viele von uns ist der Verband wie eine zweite Familie geworden. Gerade auch in unruhigen Zeiten bietet der Kontakt zu seinen Kameraden Halt und Antwort auf manche Frage. Seien es berufliche oder auch familiäre Schicksalsschläge, die

den einen oder anderen Kameraden ereilt haben, in einer Gemeinschaft, wie der unsrigen, lässt sich Manches leichter ertragen. All das macht uns auch zuversichtlich für das neue Jahr. Hier werden wir mit unseren Mitgliedern, Freunden und Sympathisanten unser 25-jähriges Jubiläum begehen. Mit Eurer Unterstützung werden wir dieses Ereignis zu einem unvergesslichen Erlebnis gestalten. Ich möchte auf diesem Wege allen Mitgliedern, ihren Familienangehörigen, unseren Freunden und Sympathisanten ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr und für das neue Jahr Frieden, Gesundheit und Glück wünschen.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Euer Kamerad Fred Albert

Wichtige Info
Bitte gebt uns Änderungen von Wohnadressen, E-Mailadressen, Telefonnummern und Bankverbindungen bekannt.
Kontakt siehe Impressum



Der Redakteur meint ...

... wir bereiten uns intensiv auf unser Verbandsjubiläum vor. Dort wollen wir feiern! Ich bitte euch daher eindringlich, lest gründlich die Einladungen und den Ablaufplan für unser Treffen in Udersleben. Auch dort wird es wieder eine Wahlversammlung geben. Wir werden Rechenschaft über die letzte Wahlperiode ablegen. Vor allem aber werden wir unserem Ekke Naumann danken. Er hat in seinem Verantwortungsbereich, den Finanzen, immer alles im Griff gehabt. Seine komplette Arbeit war immer transparent. Aber noch wichtiger sind seine menschlichen Qualitäten, seine Ehrlichkeit, Offenheit. Davon möchten wir noch möglichst

lange etwas haben. Die meisten wissen inzwischen, dass Ekke zwischen Chemos und Erholung hin und her pendelt. Seine Verantwortung für den Verband sehen wir so, dass er sich noch immer zu fast 100% einbringt. In den letzten Wochen hat er uns gebeten, dass wir einen Nachfolger oder ganz und gar eine Nachfolgerin für ihn suchen.

Eine Frau im Vorstand? Das ist wäre ja mal ganz was Neues! Und nein, sie hat leider nicht im FJB/LStR gedient! Kameradin Gudrun Schröder ist die Ehepartnerin des Berliner Kameraden Wolfgang Schröder. Gudrun war mit Thomas Schmidt, unserem 2. Vorsitzenden, gemeinsam bei Ekke während einer Erholungsphase zu Hause. Da haben Sie sich ausgetauscht und festgestellt, dass sich Gudrun zutraut, den finanziellen Bereich zu übernehmen. Dafür sind wir Ekke und Gudrun sehr dankbar. Schafft das doch dem Verband die Sicherheit, dass er nahtlos übernommen werden kann. Wünschen wir Gudrun zunächst bis zur Wahl alles Gute! Und dir, lieber Ekke, dass du einfach nicht deinen Optimismus verlierst. Stark als auch vorbereitet auf eine weitere gemeinsame Zeit mit uns, und auch danach, bist du ja sowieso.

Nach der Erstellung des letzten UF wurde sichtbar, dass wir wieder 4 oder 5 Geburtstage vergessen haben. Den Fehler verantworte ich. Mir fiel nicht auf, dass aus der vorliegenden Excel-Liste die wenigen, aber auch wichtigen, Geburtstage nicht abschließend übertragen wurden. Heute entschuldigen wir uns für das Fehlen des 65. Geburtstages eines aktiven Schweriner Kameraden im letzten UF. Lieber Hans-Jürgen Nowaczyk, es tut uns leid. Wir wissen sehr wohl, dass es wichtig ist, dass Gleichgesinnte erinnert werden wollen, einen alten Bekannten zum Geburtstag zu gratulieren. Ein zweiter Geburtstag ging uns ebenfalls „durch die Lappen“. Dabei wollen und dürfen wir nicht verheimlichen, dass der „Vergessene“ meinen Fehler mir seinem Austritt quittiert hat. Allerdings ist es das erste Mal, dass so eine Reaktion nach dem Erscheinen in den letzten 4 Jahren erfolgte.

Ich wünsche allen Kameradinnen und Kameraden, Leserinnen und Lesern, dass das Jahr 2017 friedlich wird, persönliche Wünsche in Erfüllung gehen und dass es uns gelingt, 2017 mit unseren Jubiläen unvergesslich zu machen.

Euer Kamerad Jürgen Köhler

Seite 02 / 03
Impressum & Vorworte

Seite 04
Einladung Veteranen Verbandstreffen

Seite 05 / 06
Ablaufplan Verbandstreffen

Seite 07
Anmeldeformular Verbandstreffen

Seite 08
KS Dresden - Burg Stolpe

Seite 09
Bericht von der EVS

Seite 10
KS Thüringen - Jahrestreffen

Seite 11
Geburtstag Dietmar Schulz

Seite 12
3. Treffen der 1. FJK

Seite 13 / 14
Sprunglager Rudolstadt - Groschwitz

Seite 15
Episoden Fründt Teil 11

Seite 16
Geburtstag Dietmar Steinmeier
1. Treffen SAK 3

Seite 17
Nachruf / Gedenken / Leserzuschriften

Seite 18
Termine 2017

Seite 19
Geburtstage

Seite 20 (Rückseite)
Fotoimpressionen Groschwitz





27. VERBANDSTREFFEN 2017

PERSÖNLICHE EINLADUNG AN DIE VETERANEN DER FALLSCHIRMJÄGER DER NVA

Hallo liebe Veteranen des MSB - 5, der Spezialaufklärungskompanien (Cottbus und Pasewalk) und des FJB - 5. Im Namen des „Fallschirmjäger-Traditionsverband Ost e. V.“ laden wir Euch ganz herzlich zu einem Treffen ein.



Stabsgefreiter a. D.
Günter Zorn



Stabsoberfähnrich a. D.
Werner Becker



Oberstleutnant a. D.
Gerhard Leutert

Im Jahre 2017 begeht unser Verband das 25. Jubiläum seines Bestehens und will dabei gleichzeitig des 55. Jahrestages der Gründung des FJB - 5 gedenken.

Macht Euch bitte über weitere Informationen im Ablaufplan zum Verbandstreffen vertraut, der in dieser Ausgabe der Zeitschrift „Unser Fallschirm“ veröffentlicht ist.

Du bist einer der Männer der ersten Stunde, hast sozusagen Pionierarbeit geleistet, den Weg frei gemacht, für die Entwicklung kampfstarker Fallschirmjäger der NVA und anderer fallschirmspringender Einheiten der bewaffneten Organe der DDR.

Wir sind gemeinsam stolz darauf, einen Dienst für den Frieden geleistet zu haben! Dafür wollen wir Dich ehren, uns in kameradschaftlicher Runde an unsere gemeinsame Dienstzeit erinnern und hier und dort an Zukünftiges denken.

Veteranen und unsere Jugend haben für uns einen hohen Stellenwert, weil Erfahrungen und Erlebnisse der Älteren – künftig auch mit Ideen unserer „Jungen Wilden“ zusammen geführt werden können. Natürlich sind auch unsere Verbandsmitglieder an Episoden und Informationen aus früheren Jahrzehnten interessiert.

Unser Treffen findet auf dem Flugplatz „Hans Grade“ in 06556 Udersleben, einem Ortsteil von Bad Frankenhausen statt. In akribischer Kleinarbeit wurde die Veranstaltung von den Mitgliedern des

Verbandes und der Crew des Flugplatzes Udersleben vorbereitet und wir sind zuversichtlich, dass es ein schönes Erlebnis wird.

Am 10.06.2017, ab ca. 12:00 Uhr, sollen die ersten Sprunggruppen abgesetzt werden – und wenn es organisatorisch klappt, in voller Ausrüstungsnorm.

13:00 Uhr Begrüßung durch Kameraden, die mit Euch gedient haben und Mitglieder des Fallschirmjäger-Traditionsverbandes sind. Überrascht werden sollt Ihr durch unseren 1. Verbandsvorsitzenden und einen ehemaligen Kommandeur des FJB - 5.

Anschließend übernimmt Euch ein Betreuer, denn bis 17:00 Uhr wollen wir Freiraum schaffen für Gespräche unter Euch Ehemaligen, wir wollen Euch, Eure Familienangehörigen oder Freunde auch über Aktivitäten in unserem Verbandsleben informieren und eine unserer Kameradschaften vorstellen. Ihr könntet das Fallschirmspringen am Flugplatz weiter beobachten und auch selbst einen Tandemsprung wagen.

Neugierige könnten auch in Nordhausen an einer Taucheinweisung mit modernem Tauchgerät teilnehmen. Und, bei Interesse ist ein Kamerad bereit, mit Euch das Panoramamuseum zum Thema Bauernkrieg in Bad Frankenhausen oder das Kyffhäuserdenkmal zu besuchen.

Nachdem Ihr mit Euren ehemaligen Mitstreitern und uns in Kontakt treten könntet, laden wir Euch zur Festveranstaltung/

zum Kameradschaftstreffen - Beginn um 19:00 Uhr ein.

Der 11.06.2017 bietet noch Möglichkeiten, weiter individuelle Kontakte auszuleben, dem Fallschirmspringen zuzuschauen und evtl. könnt Ihr noch an einem Rundflug teilnehmen.

Fragen stellt bitte vertrauensvoll an unsere Kameraden
- Rainer Mundt, Telefon 033394 56011 oder 0171 747 0033,
E-Mail: rainer.mundt@yahoo.de
- Uwe Korth, Telefon 03875540127 oder 0176 2069 1011,
E-Mail: uwe.korth@gmx.de
- Jürgen Kempe, Telefon 030 9755 340 oder 0152 339 70190,
E-Mail: juergen.kempe@online.de
Sie können nähere Auskünfte zum Ablaufplan und zu Details der Veranstaltungsplanung geben.

Lieber Veteran, wir würden uns von Herzen freuen, mit Dir in vertrauter Geborgenheit einige schöne Stunden zu erleben und zu erfahren, wie es Dir in den ca. 55 Jahren so ergangen ist.

Die Kosten einer Beteiligung an dem Treffen sind für alle Teilnehmer gleich. Bitte sieh Dir dazu die Aufstellung im vorliegenden UF an – oder informiere Dich auf unserer Web-Site unter www.fallschirmjaeger-nva.de.

ABLAUFPLAN ZUM 27. VERBANDSTREFFEN DES FALLSCHIRMJÄGER- TRADITIONS- VERBANDES OST E. V. VOM 09. BIS 11. JUNI 2017 IN BAD FRANKENHAUSEN, FLUG- PLATZ UDERSLEBEN FÜR VERBANDSMITGLIEDER, EHEMALIGE FALLSCHIRMJÄGER, FREUNDE UND SYMPATHISANTEN DES FJTVO UND IHRE FAMILIEN



Freitag, den 09. Juni 2017

- ab 09:00 Uhr Einräumen der Flugzeughalle und Vorbereitung der Platzzonen durch Vorkommando der KS Berlin, Leipzig und Schwerin
- ab 14:00 Uhr Anreise und Anmeldung im Org.-Büro, Anmeldeschluss 22.00 Uhr
- ab 18:00 Uhr Kontrolle der Dokumente, Einweisung und Belehrung der Springer, Beginn des Sprungbetriebes (je nach Wetterlage)

Samstag, den 10. Juni 2017

- ab 07:00 Uhr Frühstück im Hangar
- 09:00 Uhr feierlicher Appell zur Eröffnung des 27. VT für alle Mitglieder des FJTVO im Beisein der bereits anwesenden Gäste
- 09:15 Uhr Beginn der Mitgliederversammlung (Wahl des Vorstandes) Dauer: max. 2,5 Stunden (für die Dauer der Berichte und der Diskussion können die FJ der ersten Stunde als Gäste an der MV teilnehmen)
- ab ca. 12:00 Uhr Sprungbetrieb. Der Sprungbetrieb beginnt mit einer Sprunggruppe mit voller Ausrüstung vor den versammelten Gästen (FJ der ersten Stunde und befreundete Vereine) sowie Stationsbetrieb für Interessierte: Rundflüge am Platz durch den Aeroklub „Hans Grade“, Luftgewehrschießen, Dart (KS Pots-

- dam), Bogenschießen (KS Dresden), Dosenwerfen (KS Schwerin), Besuch des Bauernkriegspanoramas oder des Kyffhäuserdenkmals (Führung durch Kamerad Liebscher), Schnuppertauchen für Interessierte im Tauchsportzentrum Nordhausen am Sundhäuser See (Kam. Köhler)
- Nach der MV können die FJ der ersten Stunde bei Bedarf bis ca. 16.00 Uhr die Flugzeughalle für ihr Treffen nutzen
- ab 16.00 Uhr: Vorbereitung für die abendliche Festveranstaltung durch ACF
- ab 19:00 Uhr Festveranstaltung (Kameradschaftsabend) anlässlich des 25. JT der Gründung des FJTVO und des 55. JT der Bildung des FJB-5 sowie zum Treffen der FJ der ersten Stunde (Beginn mit gemeinsamen Essen).

Sonntag, den 11. Juni 2017

- ab 08:00 Uhr Frühstück im Hangar
- ab 09:00 - ca. 13:00 Uhr Fortsetzung des Sprungbetriebes.

Änderungen des geplanten Ablaufes werden beeinflusst vom Ende der MV bzw. von der Wetterlage.

Unterbringung:

- Camping auf dem Gelände des Flugplatzes (die Plätze werden zugewiesen): 6,00 € p.P., inkl. Stellplatz, Strom, Müllentsorgung, WC, Duschen

- Nichtcamper wenden sich bitte an: Tourismusverband Kyffhäuser e.V., Anger 14 in 06567 Bad Frankenhausen, Tel. (034671) 717-0.

Verpflegungsversorgung:

- Sicherstellung der Verpflegung über die Flugplatzgaststätte „Trudelklaus“
- Verpflegungsbons: käuflich zu erwerben über Org.-Büro (1 Abendessen für Samstag, den 10.06.2017 ist in der Teilnahmegebühr enthalten), Die Anzahl der Essen je Tag bitte auf Anmeldeformular vermerken!
- **Frühstücksbuffet** inkl. 2 Tassen Kaffee **6,50 € p.P.**
- Getränkeversorgung: ebenfalls über die „Trudelklaus“.

Teilnahmegebühr Verbandstreffen:

- **Mitglieder und deren PartnerInnen zahlen 22,50 € p.P.** (incl. 1 Abendessen zur Festveranstaltung) Bei Überweisung bitte angeben – „**Verwendungszweck 1**“
- **Nichtmitglieder und deren PartnerInnen zahlen 25,00 € p.P.** (ausgenommen sind die eingeladenen Teilnehmer der befreundeten Verbände und Vereine (je 4 Teilnehmer des VPdT d. NVA u. GT, KSK 18, Desant e.V.) Bei Überweisung bitte angeben – „**Verwendungszweck 2**“





- **Bestellung einer Erinnerungsmedaille zzgl. 20,00 €** als Vorkasse mit Anmeldung bis 28.02.2017 auf die IBAN des FJTVO. Bei Überweisung bitte angeben – „**Verwendungszweck 3**“



Dies ist ein neuer Entwurf der zu bestellenden Medaille aus Anlass unseres 25. Jahrestages. Auf der Rückseite der Medaille wird deutlich auf den 25. Jahrestag verwiesen. Die Medaille wird nicht im Handel erhältlich sein. Der Hersteller hat uns vertraglich zugesichert, dass diese Medaille nur durch 2 Vorstandsmitglieder der FJTVO e.V. geordert und bei Bedarf nachbestellt werden kann.

- **Bestellung einer Erinnerungstafel zzgl. 20,00 €** als Vorkasse mit Anmeldung bis 28.02.2017 auf die IBAN des FJTVO. Bei Überweisung bitte angeben – „**Verwendungszweck 4**“



Erinnerungstafel

Eine 200 x 150 mm Folie mit folgender Prägung: Es handelt sich um eine Kupferfolie, die Prägung enthält oben mittig die Antonov, rechts das Verbandslogo, links das NVA-Fahnensymbol. Im Hintergrund sind die Insel Rügen, die Wiege der FJ, fallende Schirme und die 25 Jahre zu sehen. Die Prägung ist auf ein dunkelbraun gebeiztes Brett angebracht, das wandhängend oder stehend verwendet werden kann.

- die **Teilnehmer am Treffen der FJ der ersten Stunde** zahlen gleichfalls

- die Teilnahmegebühr von **25,00 €** (ausgenommen Mitglieder des FJTVO)
- Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre zahlen 10,00 €. Bei Überweisung bitte angeben – „**Verwendungszweck 5**“
- **Erst nach Eingang des Geldes erhält jeder Teilnehmer seine offizielle Einladung.** Die Erinnerungsmedaille wird vor Ort nach Eintreffen im Org.-Büro ausgehändigt. **Anmeldung und Überweisung (Tag des Geldeinganges) bis 28.02.2017, 24:00 Uhr!**
- **Nachmelder bis zum 31.03.2017 zahlen 27,50 € p.P.** Bei Überweisung bitte angeben – „**Verwendungszweck 6**“

Kontoverbindung: Fallschirmjäger-Traditionsverband Ost e.V.

IBAN: DE23 1207 0024 0424 3226 00

Siehe Verwendungszwecke

Gebühren für das Bauernkriegspanorama, das Kyffhäuserdenkmal sowie für das Schnuppertauchen werden vor Ort bezahlt.

Anmeldung zum Treffen:

Bitte das ausgefüllte Anmeldeformular bis spätestens **28. Februar 2017** (Eingang) an: Thomas Schmidt, Waldallee 24, 15712 Königs Wusterhausen senden.
e-Mail: th.schmidt.zernsdorf@web.de
Fax: 03375-293226.

Telefonische Rückfragen möglich unter 0151-40142536 (2. Vorsitzender).

Organisationsbüro:

- zentraler Anlaufpunkt Org.-Büro an der Flugzeughalle neben der Gaststätte „Trudelklaus“ des Flugplatzes Udersleben
- im Org.-Büro erfolgt Anmeldung, Zuweisung der Stellplätze für Zelte und Kfz., Kassierung Campinggebühren, Verkauf der Essenbons, Aushändigung der Erinnerungsmedaillen. Im Org.-Bü-

ro können während der Dauer des Verbandstreffens Basecaps, CD's, Bücher, Aufkleber, Kalender, T-Shirts u.a. käuflich erworben werden

- Öffnungszeiten: Freitag ab 14:00 Uhr bis 22.00 Uhr, Samstag ab 07:30 Uhr.

Fallschirmspringen:

Anmeldungen an: Manfred Stötzner bis 01.06.2017 per e-Mail an stab-fall@gmx.net oder per Fax.: 0365 414 373,
Inhalt der Anmeldung: Name, Vorname, Datum letzter Sprung.

Unterlagen zur Vorlage:

- Sprungbuch der GST / NVA / Wachregiment
- Tauglichkeitsnachweis > 2 Jahre (abgabepflichtig!)
- Krankenversicherungskarte
- Luftsportgeräteführerschein PPL-F oder BW-Springerschein und Sprungnachweis
- Haftpflichtnachweis bei eigenem FS-System

Jeder Teilnehmer ist für seine Unfallversicherung verantwortlich!

Technik:

- Rundkappenfallschirme RS-4/5, RS-8/2, Rettungsfallschirm BE-8/2.
- Es werden nur Gruppensprünge mit automatischer Öffnung durchgeführt!
- notwendige Ausrüstung: Sprungschuhe, Bandagen und FDU bzw. Sprungkombi, Helme werden gestellt
 - Absetzflugzeug: AN-2.

Kosten:

- Sprungpreis Mitglieder 35,00 €
 - Sprungpreis Nichtmitglieder 40,00 €
 - für Sprünge mit eigener Technik + Lizenz gelten die Listenpreise des TFV e.V.
- Die jeweiligen Sprunggruppen werden auf dem Platz zusammengestellt und bekanntgegeben.



**ANMELDEFORMULAR FÜR DAS 27. VERBANDSTREFFEN
(MITGLIEDERVERSAMMLUNG (MV) / FESTVERANSTALTUNG / VERBANDSSPRINGEN)
IN UDERSLEBEN VOM 09. BIS 11. JUNI 2017
(MELDESCHLUSS: 28. FEBRUAR 2017, 24.00 UHR)
(BITTE IN DRUCKSCHRIFT AUSFÜLLEN)**

Ich melde mich hiermit für das 27. Verbandstreffen 2017 lt. dem Ablaufplan (UF 88) an. Mit dieser Anmeldung und dem Geldeingang meiner Teilnahmegebühr auf dem Konto des FJTVO erhalte ich meine persönliche Einladung für das Verbandstreffen und die Festveranstaltung.

Name, Vorname: _____

Anschrift: _____

Telefon-Nr.: _____ Mailanschrift: _____

Mitglied im FJTVO: ja nein Mitgl.-Nr.: _____ Kameradschaft: _____

Teilnehmende/r Partner/in: ja nein Anzahl teilnehmender Kinder: ____ Alter: ____

Teilnahme an der MV: ja nein Teilnahme an der Festveranstaltung: ja nein Personenzahl: ____

Für die Teilnahme am Verbandsspringen bitte gesondert über stab-fall@gmx.net anmelden

Ich benötige ____ Zeltplatz / Platz für Wohnmobil/ ____ PKW-Stellplatz, vom: _____ bis: _____

Ich organisiere meine Übernachtung selbst:

Ich nehme an der Festveranstaltung mit: ____ Personen teil, darunter ____ Kind/er bis ____ Jahren

Ich nehme an der Verpflegung durch die Flugplatzgaststätte teil: ja nein

Freitag: Abend Samstag: Früh Mittag Abend (Festveranstaltung)

Sonntag: Früh Mittag (bitte Anzahl der Essen eintragen)

Ich bestelle ____ Stück Ehrenmedaille(n) und überweise pro Stück EUR 20,00 zusammen mit der Teilnahmegebühr i.H. von EUR 22,50 / 25,00 auf das Konto des FJTVO (Bankverbindung: Deutsche Bank, IBAN: DE23 1207 0024 0424 3226 00

Ich bestelle ____ Stück Erinnerungstafel und überweise pro Stück EUR 20,00 gemäß Verwendungszweck 4

Teilnahme ausschl. am Verbandstreffen (ohne MV/Festveranstaltung/FS-Springen):

Ort, Datum

Unterschrift

Faxe, maile dieses Anmeldeformular an:
Thomas Schmidt
Waldallee 24
15712 Königs Wusterhausen oder
per Mail: geschaeftsstelle@fallschirmjaeger-nva.de oder per Fax: 03375 293226





BESUCH DER BURG STOLPEN DER KS DRESDEN

Laut unserem festgelegten Arbeitsplan planten wir einen gemeinsamen Besuch der Burg Stolpen. Organisatoren waren schnell gefunden. Pünktlich zum festgelegten Treffpunkt fanden sich alle Kameraden mit Begleitung ein. Dort erfolgte die Übergabe eines Hutes, einer Hellebarde und mehrerer durchnummerierter Kuverts mit entsprechender Befehlsausgabe. Weiterhin wurde eine Munitionskiste, in der sich Snickers, belegte Brötchen, Kräutertee und Coselträne befanden, zur Mitnahme ausgereicht. Nach der Befehlsausgabe ging es gemeinsam zum Marktplatz. Dort erwartete uns an der Postsäule ein Stadt- und Burgführer, der uns vor Ort mit der Geschichte der Stadt Stolpen vertraut machte. Der steil ansteigende Stolpner Marktplatz wurde mit der Entstehung der Stadt nach 1430 angelegt. Die Formen der ihn heute umgebenden Bürgerhäuser sind jedoch vom 18. und 19. Jh. geprägt, da der große Stadtbrand von 1723 nahezu das gesamte Zentrum bis auf die Grundmauern vernichtete. Die Kursächsische Postdis-

tanzsäule ist die Nachbildung eines Stolpner Originals von 1732. Kurz darauf ging es zur Burg. Auf dem Burgvorplatz hat dann unser Kamerad Dietmar die historischen Eckpfeiler der Cosel-Ära dargeboten. Er nahm uns mit auf die Reise. Wegen seiner hervorragenden altertümlichen Rhetorik und seines geschichtlichen Detailwissens, fühlten wir uns fast wie Zeitzeugen. Wir wurden zurückversetzt in eine Zeit, in welcher das Schicksal der Gräfin Cosel sehr eng mit der Burg Stolpen verwoben war. Durch Dietmar nahmen wir intensiv Anteil daran. Von 1716-1765, 49 Jahre lang, musste Anna Constantia Reichsgräfin von Cosel, vorher als „Gemahlin zur Linken“ August des Starken die einflussreichste Frau in Sachsen und Mutter dreier Kinder des Königs und Kurfürsten, als Gefangene in streng bewachter Verbannung auf der Burg verbringen. Im Johannisturm, der wegen seiner berühmtesten Bewohnerin heute zu meist Coselturm genannt wird, wurden Raumsituationen aus ihrer Zeit nachgestellt.

Die Grabstätte der Gräfin befindet sich in der Burgkapelle. Der anschließend ausgehende Burgrundgang erfolgte in dumpfen Verliesen, verschlungenen Kellergängen, der Folterkammer, dem Hungerloch und dem tiefsten natursteinbelassenen Basaltbrunnen der Erde. So wurde für uns der mittelalterliche Charakter einer Burganlage auf besondere Art erlebbar. Nach unserem Burgbesuch ging es gemeinsam in das Burghotel Stolpen, zum verdienten Essenfassen. Nachdem wir voll von diesen kulinarischen und historischen Eindrücken waren, zogen wir ab und visierten einen weiteren Landepunkt in der Umgebung an, das Kunsthandwerkhaus in Langenwolmsdorf. Zum Ende des eindruckreichen Rundgangs ließen wir uns erneut nieder zu einem gemütlichen Kaffetrinken. Der allgemeine Aufbruch beendete dann einen sehr schönen gemeinsamen Tag, den wir alle nicht so schnell vergessen werden.

Rainer Böhnke, KS Dresden



BERICHT VON DER ERWEITERTEN VORSTANDSSITZUNG AM 11.11.2016

Die Mitglieder des Erweiterten Vorstandes konnten in ihrer Zusammenkunft auf ein ereignisreiches Jahr 2016 zurückblicken. Zahlreiche Veranstaltungen, die sowohl in den Kameradschaften als auch im Verband organisiert wurden, haben den Zusammenhalt unserer Mitglieder gestärkt und für mehr Öffentlichkeit in der Verbreitung unserer Ziele und unseres Traditionsgedankens gesorgt. Im 60. Jahr nach der Aufstellung der NVA fand der Beitrag der Fallschirmjäger als kleinste Waffengattung der NVA zur Erhaltung des Friedens eine herausragende Würdigung. Das haben unsere Mitglieder zu Beginn des Jahres auf der Festveranstaltung in Demen nachhaltig demonstriert. Zugegeben, dieses eindeutige Bekenntnis zur erfolgreichen Erfüllung unserer Friedensmission in den 36 Jahren der Existenz der NVA und zur dabei gelebten Waffenbrüderschaft gerade auch mit den Soldaten der Sowjetarmee ging vier ehemaligen Kameraden zu weit und sie haben den Verband verlassen. Dagegen steht die beachtliche Zahl von 18 neuen Mitgliedern in diesem Jahr. Diese Tatsache unterstreicht die Richtigkeit unseres gelebten Traditionsgedankens, der sich eben nicht allein auf die besonderen Anforderungen der harten Ausbildung und des Fallschirmspringens reduziert. Neben den Ergebnissen der Mitgliederbewegung konnte die EVS auch eine solide finanzielle Entwicklung konstatieren. Die noch wenigen Beitragsrückstände werden zum Jahresende noch einmal konzentriert bearbeitet. Die Kameradschaftsleiter des Verbandes konnten über die zahlreichen Aktivitäten an ihren Standorten im Verlaufe des Jahres berichten. Auffällig dabei ist, dass immer mehr Kameradschaften gemeinsame Veranstaltungen organisieren und so einem größeren Kreis von Kameraden und ihren Familienangehörigen das Gefühl einer großen Gemeinschaft vermitteln. Natürlich gehören auch unsere Fallschirmsprungveranstaltungen dazu, die in bewährter Weise vom Thüringer Fallschirmsportverein unter Leitung von Manfred Stötzner organisiert wurden. An 9 Standorten und 14 Sprungtagen konnten bei 45 Starts 52 Schüler-

sprünge und 585 Lizenzsprünge absolviert werden. Und das seit vielen Jahren ohne Vorkommnisse, wofür Manfred und seiner Mannschaft ein besonderer Dank gilt. Ist doch das Fallschirmspringen nach wie vor ein wesentliches Aushängeschild unseres Verbandslebens. Schwerpunkt der Herbstsitzung des Erweiterten Vor-



standes war allerdings die langfristige Vorbereitung unseres Jubiläumsvorstandstreffens 2017 in Udersleben. Neben der Tatsache, dass wir dies in würdiger Form gemeinsam mit unseren Freunden vom Verband zur Pflege der Tradition der NVA und der Grenztruppen der DDR, den Kameraden der KSK 18 der Volksmarine und der Mitglieder von Desant e.V. feiern wollen, werden wir im nächsten Jahr erstmals auch das Treffen der Fallschirmjäger der ersten Stunde im Rahmen unseres Vorstandstreffens durchführen. Hier werden gegenwärtig in fleißiger Kleinarbeit durch die Kameraden Egon Gleau, Fried-

helm Reddig, Gottfried Neis, Uwe Korth und Rainer Mundt die Adressen recherchiert und die älteren Kameraden, die den Stamm der ersten Luftlandeeinheit der NVA bildeten, kontaktiert. Wir werden unser Jubiläum zum Anlass nehmen, um die Kameraden, die den Grundstein für diese stolze Einheit gelegt haben, mit einer Urkunde zu ehren und jeder Teilnehmer an unserem Verbandstreffen, ob Mitglied oder nicht, hat die Möglichkeit die Erinnerungsmedaille „25 Jahre Fallschirmjäger-Traditionsverband e.V.“ zu erwerben. Weil wir für unsere Mitglieder ein Verbandstreffen organisieren wollen, das dem Jubiläum angemessen ist, werden wir die Anmeldefristen auch rechtzeitig terminieren und um den Aufwand genau kalkulieren zu können, auch die Einzahlung der Teilnahmegebühr als Voraussetzung für den Versand der namentlichen Einladung einfordern. Für das Gelingen unseres Verbandstreffens werden wir genauso wie für unsere jährlichen Aktivitäten in den Kameradschaften wieder die Unterstützung und Hilfe möglichst vieler Mitglieder benötigen. Auch dazu gab die EVS die notwendigen Signale. Wir wollen auch daran erinnern, dass wir uns über jede Spende für die Verbandsarbeit freuen. Als gemeinnütziger Verein können wir für alle die, die es wünschen, auch Spendenbescheinigungen erstellen. Im Rahmen des Verbandstreffens werden unsere Mitglieder auch erneut für zwei Jahre den Vorstand die Kassenprüfer und die Mitglieder der Schiedsstelle wählen. Alle notwendigen Informationen zu unserem Verbandstreffen findet Ihr in dieser Ausgabe des UF. Bitte sorgt dafür, dass alle Kameraden, die es wünschen auch den Zugang zu diesen Informationen erhalten. Bei Fragen könnt Ihr Euch vertrauensvoll an die Geschäftsstelle wenden. Wenn wir uns alle aktiv in das Vereinsleben einbringen, werden wir auch das Jahr 2017 zu einem erfolgreichen Jahr in der 25-jährigen Geschichte unseres Verbandes gestalten.

Thomas Schmidt
2. Vorsitzender



TREFFEN DER KS THÜRINGEN



Ein Treffen unserer Kameradschaft in Thüringen war angesagt. Unser Kamerad Günter Zorn hatte schon vor zwei Jahren den Gedanken in die Runde getragen und dieses Jahr in Udersleben haben wir uns in kleiner Runde darauf verständigt einen Tag im Thüringer Wald zu verbringen. Die Organisation und Durchführung übernahm Günter. Der Tag war einfach herrlich. Ich habe nur in lächelnde Gesichter geschaut und das alleine ist schon Gold wert. Aber der Reihe nach. Treffpunkt war das Biathlonzentrum in Frankenhain. Eine Anlage die hauptsächlich zur Nachwuchsarbeit genutzt wird und die durch einen Verein betreut wird aus dem so manch bekannter Biathlet hervorging. Der Beginn war für 10.00 Uhr vorgesehen. Da ich selbst ein paar kleine Aufgaben übernommen hatte, war ich bereits wie abgemacht um 09.00 Uhr vor Ort. Auf dem Gelände gibt es ein Vereinshaus mit entsprechenden Räumlichkeiten für ein zünftiges Frühstück. Als ich ankam waren schon viele Küchenhelfer bei der Arbeit. Günter hatte seine Familie und eine Reihe von Küchenfeen eingespannt. Mir war sofort klar, diese Küchenbrigade weiß was gut schmeckt. Gegen 10.00 Uhr waren dann 16 Teilnehmer vor Ort. Durch den Verantwortlichen des Vereins bekamen wir einen kleinen Einblick in die Vereinsarbeit, besichtigten das Ski- und Waffenlager, erfuhren etwas über die Anstrengungen im Verein und über die Erfolge im Biathlonsport. Ich erinnere hier nur an solche Namen wie Erik Lesser und Katrin Apel, beide Medaillengewinner bei Olympischen Winterspielen. Aber auch die Absicherung von Veranstaltungen in Oberhof durch Kampfrichter und Helfer fand Erwähnung. Nun treffen wir uns in Thüringen nicht nur zum Essen und zum Austausch von Anekdoten aus vergangenen Tagen, sondern wir probieren auch gerne

mal die Anlagen aus und wenn da noch ein Schießstand dazu gehört, versteht sich ein kleiner Wettkampf unter Kameraden von selbst. In Frankenhain gibt es natürlich keinen großen Biathlon-Schießstand. Der wäre dann gleich um die Ecke in Oberhof. Man hat den Stand auf 10 Meter ausgelegt. Soll heißen, auch wenn die Entfernung nur 10 Meter beträgt sind die Scheibenanlagen für

Für jeden Teilnehmer 2 x 5 Schuss stehend auf Klappscheiben. Viele Kameraden kennen sicher die Wettkämpfe aus den Fernsehübertragungen und wie oft haben wir schon in der warmen Stube auf unserem Sofa gestöhnt, wenn unsere Sportler den einen oder anderen Fehler geschossen haben. Ich kann nur sagen, wir haben unsere Lektion gelernt. Dazu waren wir auch noch ausgeruht und hatten keinerlei Belastung zu kompensieren. Das Schießen mit dem Lasergewehr wurde unter Zeitdruck absolviert. Die Aufgabe war, so schnell wie möglich 5 Treffer zu erzielen. Natürlich haben wir auch Ergebnisse zu vermelden. Für die jeweiligen ersten drei Plätze gab es eine Urkunde und ein kleines Geschenk.

- Luftgewehr:
1. Platz Harald Bräunling
 2. Platz Karlheinz Helzel
 3. Platz Bernd Oberdörfer
- Lasergewehr:
1. Platz Harald Bräunling
 2. Platz Antje Graubner
 3. Platz Robert Schwind



Luft- und Lasergewehr entsprechend verkleinert und schon passt es wieder. Schaut man durch den Diopter auf die Scheibe so entsprechen die Proportionen denen eines 50 Meter Biathlonstandes. Die Gewehre, die der Nachwuchs benutzt, werden über eine CO2 - Patrone betrieben. So entfällt das lästige Nachladen. Wir bekamen Seitenspanner in die Hand und das Liegend-Schießen wurde für uns gar nicht erst in Betracht gezogen. Ehemaligen Soldaten der NVA kann man da schon etwas mehr abverlangen. Stehend-Schießen wurde als Parole ausgegeben. Seitenspanner bedeutet aber auch, jeden Schuss von Hand nachzuladen.

Danach verlegten wir zu einer Jagdhütte oberhalb der Lüttsche-Talsperre. Herrlich gelegen an einer großen Waldwiese, bei gelegentlichem Sonnenschein zeigte sich auch der Wettergott gnädig. Der obligatorische Rost war in Betrieb und ein ordentliches Lagerfeuer verströmte jene uns allen bekannte Gemütlichkeit. Es gab Fleisch und Thüringer Bratwurst, dazu das eine oder andere Bier und ein Fläschchen habe ich auch gesehen. Hier war es dann so weit. Die Geschichten, alte von damals aus der Dienstzeit und neue von vorangegangenen Treffen und Veranstaltungen des Verbandes und der Kameradschaft wurden zum Besten



gegeben. Dabei gab es viel zum Schmunzeln, aber auch Nachdenkliches machte die Runde. Es war eben nicht immer eitel Sonnenschein. Kameraden sind gestorben oder haben ihre Gesundheit eingebüßt. Das war damals so und ist bis heute so geblieben. Ich finde solche Geschichten und Gespräche wichtig. Auch das ist eine Art der Erinnerung und des Gedenkens, so lange wir darüber reden sind sie unter uns. Unser letztes Ziel war die Vereinshütte der Angler an der Lüttsche. Dort wurden wir bereits erwartet. Es gab selbst gebackenen Kuchen und Kaffee. In der Gegend ist es um diese

Jahreszeit gelegentlich frisch und die gut geheizte Unterkunft kam da gerade recht. Es gab ein paar Informationen zur Talsperre. Wann, warum gebaut, Bewirtschaftung durch den Angelverein, Fischaufkommen und der Werdegang der Anlage direkt am Kamm des Thüringer Waldes. Das alte GST-Objekt in dem ich auch so manche Woche verbringen durfte, beherbergt heute Ferienwohnungen, der alte Zeltplatz hat heute Stellplätze für Wohnwagen und Wohnmobile, die Ruine der alten Gaststätte „Zur Lüttsche“ steht immer noch im Wald und am hinteren Ende steht heute ein neuer

gastronomischer Erlebnisbereich. Als die Wärme im Vereinsheim so manchen Kameraden müde werden ließ, wurde noch mal zum Angelzielwurf gerufen. Hier wurde natürlich nicht die Angel geworfen, sondern der imaginäre Haken mit entsprechendem Bleigewicht sollte so zielgenau wie möglich platziert werden. Gegen 16.30 Uhr verabschiedeten sich die ersten Kameraden und traten den Heimweg an. Man darf hier nicht vergessen, dass Thüringen ein Flächenland ist und das bedeutet, egal wo eine Veranstaltung stattfindet, einige von uns haben immer eine ordentliche Wegstrecke vor der Brust. Umso höher liegen daher unsere Zusammenkünfte in der Wertung. Dass wir das so hinbekommen, ist eben auch Kameraden wie Günter Zorn zu verdanken. Die sich einbringen, machen und tun, die wie im Fall von Günter die Familie mobilisieren und so einen Tag auf die Beine stellen. Ich durfte an diesem Tag, die Frau von Günter, seinen Sohn und seine Enkelin kennen lernen. Respekt sage ich da und danke Günter für diesen wirklich schönen Tag im Kreise meiner Kameraden.



Uli Suhr, KS Thüringen

GEBURTSTAG VON DIETMAR SCHULZ

Herzliche Glückwünsche für Dietmar Schulz (Daff) zum 70. Geburtstag, den er kürzlich beging. Sagenhafte 4.808 Sprünge stehen in seinen 10 Sprungbüchern. Begonnen hat alles 1963 mit der Lehre bei der Post im Fernmeldeamt. Die Berufsschule hat über den GST-Bezirksvorstand Leipzig das Fallschirmspringen angeboten und Dietmar war sofort dabei. Den gleichen Weg in diese Schule habe ich auch bestritten, nur 15 Jahre später. Seinem ersten Sprung am 22. April 1964 mit dem PD 47, aus einer L 60, folgten noch 99 im gleichen Jahr. 1965 wird Dietmar zu den Fallschirmjägern auf Prora eingezogen. Zu diesem Zeitpunkt stehen 222 Sprünge in seinem 1. Sprungbuch. Dort fanden sich etliche gleichgesinnte und verrückte Springer zusammen. Sie waren unter dem Namen „Armeesportvereinigung (ASV) Neubrandenburg“ unterwegs. 1969, wieder im zivilen Leben angekommen, absolvierte er einen Lehrgang zum Sprunglehrer in Schönhagen. Mit 9 anderen Kameraden war er lange Zeit als Formationspringer unterwegs. Aus gesundheitlichen Gründen ist aber nun mit der Springerei Schluss, was ihm

nach über 40 Jahren Fallschirmsport noch nicht so richtig gefallen will. War er doch mehr auf dem Flugplatz als zu Hause.

Alf Hintze, KL der KS Leipzig





3. TREFFEN DER 1. FJK 80 - 83



Es sind 33 Jahre vergangen seit wir das Fallschirmjäger-Bataillon verlassen haben. „Wieder mal ein Grund sich zu treffen“: sagte Frank, der Rumpel. Er hat, wie auch die Jahre davor, unsere Zusammenkunft organisiert. Er aktivierte alle Adressen und versuchte die alten Fallschirmjäger aus ihren Löchern zu locken. Er lud dieses Mal zu sich nach Hause ein und das Wetter spielte mit, so dass wir den Abend im Freien verbringen konnten. Das letzte Treffen war vor drei Jahren. Nun weiß ja jeder, der mal gedient hat, dass die auf dem Foto abgelichteten Kameraden keine Kompanie ergeben. Doch auch mit neun ehemaligen Kompanieangehörigen war das Treffen eine feine Sache. Thoralf Lüdecke, mein Zimmergenosse in den ersten 6 Monaten nach unserer Einberufung, war wie ich, das dritte Mal zum Treffen erschienen. Toralf übernahm damals meine Panzerbüchse als mich der UAZ rief und ich die Kompanie verließ. Er nannte sie bis zum Ende seiner Dienstzeit sein Eigen und trug sie mit Stolz. Deshalb nutzt er auch jedes Treffen, mir seinen uneingeschränkten Dank für diese großzügige

Geste meinerseits zu übermitteln. In Erinnerungen zu schwelgen ist immer wieder schön. Rainer Geburzi aus Halle kocht am Feuer eine leckere Gulaschsuppe, während Peter Senf, Zugführer des 2.FJZ, eine Geschichte nach der anderen aus unsere Dienstzeit raus kramt. Livio Urban reiste sogar mit zwei Krücken an. Er hatte einen Kletterunfall mit Trümmerbruch im linken Fuß. Er wollte jedoch unbedingt erscheinen. Axel Krüger setzte sich in's Auto und kam aus dem Bayrischen nach Senftenberg, das sind ca. 600 km. Rumpel fuhr indessen zum Bahnhof und holte Torsten Kessler ab, der sich in Berlin in den Zug gesetzt hatte, weil seine Freundin das Auto benötigte. Es geht also, wenn man etwas wirklich möchte. Torsten ist das erste Mal beim Treffen. Durch einen Bericht in unserer Zeitung vom letzten Kompanietreffen reifte bei ihm der Wunsch, die nächste Zusammenkunft der 1.FJK mit zu erleben und meldet sich bei Rumpel. Frank Neumeister war schon seit Freitag in Senftenberg und machte gleich einen Kurzurlaub daraus. Michael Genrich hatte einen Tag vorher die Hexe geschos-

sen und galt als entschuldigt. Der große Flachbildschirm auf der Terrasse zeigte in einer Endlosschleife Rumpel's viele hundert Bilder aus unserer Dienstzeit, die er über die Jahre zusammen getragen hatte. Das sorgte natürlich immer wieder für das ein oder andere „Hallo“. An der Feuerschale ließen wir den Abend ausklingen und es wurde 01:30 Uhr bis Ruhe auf dem Anwesen einzog. Sonntag war geordnete Abreise, wie immer. Wir werden uns wieder treffen, 2019. Versprochen. Zugstärke wäre schön. Danke, Rumpel!

Alf Hintze, KL der KS Leipzig



SPRUNGLAGER - RUDOLSTADT - GROSCHWITZ SEPTEMBER 2016

Was für ein September! Da folgten wir Nordlichter doch gerne der Einladung von Manne Stötz und Crew in das schöne Thüringen zum Fallschirmspringen nach Rudolstadt-Groschwitz, mit 461 m NN der höchstgelegene Flugplatz, den der FJTVO bisher genutzt hat. Am Freitag, den 23.09.2016, ging es mittags los. Noch schnell Rüdiger „Otto“ Schulz eingesammelt und ab ging die Post Richtung Süden. Nach 6 Stunden inklusive drei Staus erreichten wir das schöne Städtchen Rudolstadt, wo Otto schnell sein Domizil bezog. Weiter ging die Fahrt dann Richtung Segelflugplatz Groschwitz, den wir dann nach weiteren 10 min erreichten. Vor Ort erwarteten uns schon Manne, Toni, einige Teilnehmer/Zuschauer des Sprunglagers sowie Mitglieder des ortsansässigen Segelflugvereins. Nach einem kurzen „Hallo“ verteilte Toni in seiner charmanten thüringischen Art die anfallenden Aufgaben. Holz wurde geschnitten und die Sitzgelegenheiten um Feuerschale gestellt. Ingo war an dem Abend Chef am Grill, wo er das köstliche Fleisch und die Würste für die hungrigen „Mäuler“ zubereitete. Am Lagerfeuer wurde dann der nächste Tag organisiert. Der Wecker klingelte Samstag um 06:30 Uhr. Schnell etwas Wasser ins Gesicht, die Zähne geputzt und ab ging es wieder nach Rudolstadt, den Otto abholen. Falk und Toni kamen mir schon am Ortsausgang mit dem Frühstück entgegen. Wieder zurück am Platz schob ich mir noch fix eine Semmel rein und dann wurden schon die Bandagen angelegt sowie die Schirmtechnik verladen. Auftrag



für diesem Morgen war ja, dass die erste Sprunggruppe bei Eintreffen der ANNA aus Ballenstedt sprungfertig sein sollte. Zeitvorgabe von Manne am Vorabend war 10 Uhr! Ab ging es zur Packzone. Was für ein Luxus, die haben 4 Dixis vor Ort. Ach so, ein Überbleibsel eines vergangenen Motocross-Events. 20 Springer versammelten sich pünktlich um Tonis mobiles Manifest und gemeinsam begann der Aufbau. Die erste Sprunggruppe wurde eingetragen sowie die Schirmtechnik vorbereitet und kontrolliert. Wo bleibt die ANNA? Endlich erkannten wir die vertraute Silhouette des großen Eineinhalbdeckers aus Richtung Nordost, also schnell die Schirme anle-

gen und Endkontrolle. Die Sprungauftrag wurde von Manne bekanntgegeben, die Springer in den Flugplatz eingewiesen und schließlich das Flugzeug bestiegen. Aus 800 m verließen die ersten 11 glücklichen Springer das Luftfahrzeug standesgemäß im Paketsprung und konnten nach Öffnung der Kappe den wundervollen Ausblick Richtung Thüringer Wald genießen. Sehr geringe Winde sorgten für eine hohe Landedichte, welche sich natürlich positiv auf den Flugbetrieb der Segelflieger auswirkte. Uns bereitete das Hängen des Windsackes aber auch etwas „Kopfschmerzen“, denn es ging manchmal schneller abwärts als einem lieb war. Das bekamen gerade die Springer mit dem RS-8 auf dem Rücken zu spüren. Gelobt war jeder, der die Landerolle beherrschte. Bei den anderen hat es manchmal ordentlich geschneppert und mancher musste leider schon nach dem ersten Sprung auf dem Boden bleiben. An diesem Tag brachten uns die Piloten noch 4 weitere male in die Luft. Über den Dächern von Groschwitz schwebten erstmalig wieder nach 12 Jahren die Kappen von RS-4, RS-8, RS-9, RS-2000, RL-16 und sogar ein dreieckige Schirm von Thomas. An der Packzone versammelten sich im Laufe des Tages mehrere Ehemalige der SAK-3, die an diesem Wochenende ein Treffen in ihrer Garnisonsstadt veranstalteten und man konnte vertieften Gesprächen beim Packten der Schirme verfolgen. Suboptimal am Ende einer Sprungsaison ist der frühe Sonnenuntergang. Niemand wollte, dass Planen und Schirme feucht werden. So





wurde der Sprungbetrieb gegen 17:30 Uhr beendet und zusammengepackt. Abends begleitet wir dann im Autocorco zur Gaststätte „Paula“ nach Rudolstadt. Toni hatte im Vorfeld Teile dieser Lokalität für uns geordert. Mit ca. 20 Leuten genossen wir ein ausgiebiges Freiluftabendessen mit angenehmen Gesprächen. Im Anschluss ging es wieder zurück an die Feuerschale zum geselligen Beisammensein zwischen Fallschirmspringern und Segelfliegern. Für Unterhaltung sorgte u.a. Horst Clauß aus Chemnitz mit Gattin und Gitarre. Seine musikalischen Zeilen sorgten für so manch Schenkelklopfer. Die Letzten löschten die Flammen wohl erst in den frühen Morgenstunden. Meine Nacht endete schon wie am Vortag um halb 7, denn der Otto wollte ja Sonntag auch wieder am Schirm hängen. Ob wir unsere selbstauferlegte Hürde (erster Start um 09:30 Uhr) einhalten würde, war mir in den frühen Morgenstunden mehr als zweifelhaft. Das Nachtlager sah aus wie ausgestorben. Selbst nach unserer Ankunft schlürften nur vereinzelt Gestalten über den Hof. Diejenigen, die schon auf Betriebstemperatur waren und sich verköstigt hatten, begannen mit dem Rückbau und der Reinigung unserer Her-

berge, damit die Freunde des Segelfluges keine zusätzlichen Arbeiten durch unseren Besuch haben würden. Mit einstündiger Verspätung legten die letzten Recken die Schirme an und verabschiedeten sich mit ein oder zwei Sprüngen vom Osthüringer Land bei ähnlichen Wetterbedingungen wie am Vortag. Mir bleibt nichts weiter zu sagen, als ein ganz großes Dankeschön an unsere Gastgeber des Luftsportvereins „Otto Lilienthal“. Sie stellten uns großzügig ihre Anlage zur Verfügung und unterstützten uns logistisch in allen Belangen. Es war mehr als angenehm bei euch! Weiterhin bedanke ich mich bei Manne, Jana, Felix und der Crew der D-FWJE für die Durchführung des Sprungbetriebes; bei Toni, Falk und Ingo für die Organisation und Zubereitung der Verpflegung; bei Susi für die Arbeit im „Manifest“ und die Fotodokumentation (Marcel und Susi sind dabei seit einiger Zeit eine feste Stütze geworden!!!) und bei allen Beteiligten für dieses erfolgreiche Wochenende. Ich gratuliere herzlich Otto zu seinem 800. und Marcel zum 50. Sprungjubiläum und wünsche gleichzeitig allen lädierten Springern baldige Genesung. Bis zum nächsten Jahr, wenn sich die runden Kuppeln wieder über Groschwitz

öffnen, denn wir kommen mit Sicherheit wieder!

René Richter, KS Schwerin
Anm. d. Red.: Großen Dank für die Bereitstellung der Fotos von Petra und Klaus Fischer sowie Marcel und Susi



EPISODEN EINES FJ TEIL 11

Oberoffizier für Fallschirmdienst/ Sprungleiter

Das tragischste Ereignis war unbestritten der Unfall mit tödlichem Ausgang am Freitag, den 13.06.1969 um 05:13 Uhr auf dem Flugplatz Barth. Ich will es nur kurz erwähnen, weil ich sonst keine Unfälle, besondere Vorkommnisse u.a. Ereignisse hier aufliste oder gar auswerte. Ein anderes Springen. Der Sprungdienst lief reibungslos. Es war Sonnenschein, ein leichter Wind wehte über den Flughafen Barth. Eine An-2 im Anflug (400 m) zum Absetzen, die Springer sprangen zügig ab, als sich in der Gruppe bei einem Springer der Sprungfallschirm nicht öffnete und bereits kurze Zeit später hinter den Pappeln verschwand (Eingeweihete wissen welche Richtung das ist – Ruinen). FSBD abbrechen - Sani, Fallschirmwart, Zugführer dorthin geschickt, alle anderen zurück halten. Es klingelte das Telefon vom Flugleiter der Interflug, er sagte, dass der Pilot den Vorgang beobachtet hat. Der Springer hat den Rettungsfallschirm gezogen und lebt. Der Fj hat so viel Glück gehabt, dass man das gar nicht beschreibt. Der Rettungs-

fallschirm öffnet sich unheimlich schnell, ca. 1,1 Sekunden. In dieser Zeit fällt aber der Fallschirmspringer im freien Fall mit einer Geschwindigkeit von ca. 50m/s! Der Springer hat den Rettungsfallschirm geöffnet. In diesem Moment schießt die Fallschirmkappe raus und entfaltet sich wie ein Teller. Der Springer hat Bruchteile von Sekunden Null Geschwindigkeit und in dieser Phase hat er „aufgesetzt“. Als die Diensthabenden bei ihm ankamen, saß er auf dem Fallschirm und rauchte erst mal eine. Warum er so spät den Rettungsfallschirm gezogen hat, konnte er auch nicht erklären. Bei einer Überprüfung des FJB wurde auch die Orga-

nisation des FSBD überprüft. Da ich solch eine Ahnung hatte, habe ich am Abend vorher den ZGS (Zentraler Gefechtsstand), wo alle Flüge angemeldet werden müssen, angerufen. Ich habe nachgefragt, wann die Maschine startet, wegen der Landesicherstellung. Ich erhielt die Auskunft und ließ das Vierflaschengerät bei der Alarmierung am Fallschirmwagen mitnehmen. Natürlich fiel das auf, aber OSL Zander schmunzelte nur. Die befohlene Einsatzgruppe verlegte nach Schabernack. Heinrich war der Verantwortliche dort und ich auf dem Sprungplatz. Der Wind war mehr als kräftig. Heinrich dachte, wenn der Wind zu stark ist, können sie auf dem Landeplatz das Springen verbieten und ich sagte, wenn die Maschine anfliegt springen sie auch. Und die Maschine kam, Anflug Flirre (Krepppapier, 7,50 m lang und 25 cm breit). 2. Anflug Absprung der Gruppe mit voller Gefechtsausrüstung. Es wurde gut abgesetzt, aber ein leichter Floh segelte auf eine Buschgruppe zu. Am Rande dieser Buschgruppe ragte ein stärkerer Ast quer zur Windrichtung heraus. Der Springer hatte den Fallschirmjägetornister schon abgelassen. Die Ablassleine des FJT (10 m lang), schlug um den Ast. Jetzt straffte sich das System in die Waagerechte - der Ast - die Ablassleine - der Springer - der Fallschirm alles bildete eine Horizontale. Der Schirm zog auf Grund des starken Windes an dem Baum, bis der Ast abgebrochen wurde. Jetzt tobte der Schirm mit allem was dranhing über den Acker, bis einer dieses Geschoß zum Stehen brachte. Es gab keine Verletzungen, weil der Acker weich war, denn es war ein frisch geroderter Kartoffelacker. **Absetzer:** Absetzen, den Punkt bestimmen, an dem die Fallschirmspringer aus dem Flugzeug abspringen müssen, um auf dem vorher bestimmten Platz zu landen. Welche Methoden und Verfahren möglich sind, will ich hier nicht beschreiben. Bei uns im FJB war die Hauptmethode: Bestimmen des Absetzpunktes durch den Absetzer im Flugzeug, außer bei Flugzeugen AN-26 und größer. Im FJB wurde jedes Jahr im Mai ein Absetzerlehrgang durchgeführt. Im UAZ (Unteroffiziers-Ausbildungszug) wurde die Ausbildung bis zum Selbstabsetzen der Uffz.-Schüler durchgeführt. Als Absetzer im Flugzeug hat man schon eine wichtige Aufgabe. Z.B. die Springer während des Fluges beobachten. Es ist schon interessant wie sich die Gemüter ändern, ganz ruhig, quasseln in einer Tour, knallrotes Gesicht oder ganz bleich usw. In den FJK hat meistens der jeweilige Fall-

schirmwart seine Springer zu Anfang der Sprungausbildung abgesetzt. Mit der Zeit sammelt man die notwendige Erfahrung um den Fallschirmspringern Sicherheit zu vermitteln bzw. Angst abzubauen. In der Regel flogen die Piloten auf Grund ihrer vielen Absetzflüge gekonnt an. Aus dem Hubschrauber war es etwas schwieriger, da der Hubi durch seine Heckschraube etwas quer in der Luft schob. Der Absetzer sucht sich 2 hintereinanderliegende Punkte im Gelände und kann so die Versetzung des HS einschätzen. Bei meinem ersten Absetzen, Überflug von Barth nach Prora - Kleiner Jasmunder Bodden, zum Wasserspringen, habe ich den ersten Springer auf einen Baum „gesetzt“. Er hatte mit dem PD-47 keine Chance in das Wasser zu kommen. Jetzt hatte ich den richtigen Absetzpunkt. Auf den hohen Buchen und Eichen der Halbinsel Thiessow, gegenüber der Halbinsel Putlitz hing der Schirm fest. Am nächsten Tag wurde das Wasserspringen fortgesetzt, aber unser Schirm vom Baum war weg, er tauchte auch nie wieder auf. Während des Sprunglagers 1971 in Schabernack bei Groß Schoritz erschien ein Oberst aus dem Büro des Ministers für Nationale Verteidigung mit einer Sprungplantabelle vom Minister persönlich mit rot unterschrieben. Gerhard L. hatte die Verantwortung für die Ausbildung des 51jährigen Obristen. Nachdem er schon mehrere Sprünge absolviert hatte sollte ich ihn und einen weiteren Offizier mitnehmen. Ich hatte nur 5 „Problemspringer“ in der Gruppe. Er sollte 1100 m 10 Sek. Stabi springen. Mit den Fj sollte ich 2 Anflüge Sofortöffnung machen. 1. Anflug, zwei Fj auf 400 m, mit leichtem Druck (mit der Hand auf den FS drücken), Beide gesprungen. 2. Anflug alle drei Fj verweigerten. Zwei kriegte ich bei einem neuen Anflug raus, der dritte verweigerte wieder. Neuer Anflug bei 1100 m, die beiden Offiziere abgesetzt. Neuer Anflug auf 600 m, wieder verweigert. Tür zu – Piloten eingewiesen, DER muss raus! Ich erhielt den Hinweis, einmal mit dem Kopf nicken und festhalten. Ich setzte den Fj ggü. der Tür, mit einem Nicken gab ich das Zeichen. Im selben Moment hob sich der Fj sitzend ab von seinem Platz und durch einen Tritt ins Seitenruder verließ er auch sitzend das Flugzeug. Er wurde zum Springen nie wieder gesehen und die 60,00 Mark Fallschirmjäger-Zulage wurde ihm auch gestrichen.

Wolfgang Fründt, KS Rostock
Anm. der Red.: Fortsetzung Teil 11 im UF 89



LIEBER DIETMAR STEINMEIER, OBERST A. D.!

Zum 75. Geburtstag die besten Grüße
und Glückwünsche an Dich.
Noch viele schöne gemeinsame Lebensjahre für dich
und deine Familie.
KS Leipzig



1. TREFFEN DER SAK 3

Am 24. und 25. September 2016 fand zum ersten Mal ein Verbandsspringen in Rudolstadt-Groschwitz statt. Am Standort Rudolstadt war seit 1985 das Aufklärungsbattalion 3 stationiert, zu dem auch die Spezialaufklärungskompanie 3 gehörte. An dem besagten Wochenende trafen sich ehemalige Angehörige dieser Einheit.

Nach einer Besichtigung unserer alten Kaserne, die heute als Schule dient, ging es zum Flugplatz Groschwitz. Dort tauschte man sich über Erlebnisse aus der Soldatenzeit aus. Ein ehemaliger Unteroffizier der SAK 3 nutzte das Verbandsspringen und machte nach 30 Jahren wieder einen Sprung. Bei bestem Wetter und kaum

Wind wurden unter der bewährten Leitung von Manfred Stötzner wieder zahlreiche Fallschirmsprünge absolviert. Auch einige Rundflüge wurden über der schönen Gegend gemacht. So etwas sollten wir öfters machen.

Jörg Herrmann, KS Thüringen



NACHRUF UND GEDENKEN

NACHRUF

Es ist nicht zu übersehen, immer wieder gehen Freunde und Kameraden und das ist leider nicht nur der biologischen Uhr geschuldet. Sehr häufig treffen wir auf heimtückische Krankheiten, denen wir trotz aller Hoffnungen der ärztlichen Kunst momentan noch machtlos gegenüber stehen. Wir trauern heute gemeinsam mit seiner Familie, seinen Freunden und Kameraden um

Alexander Bresler
* 11.06.1967 † 29.09.2016
Feldwebel a.D. gedient von 1986 - 1989 in der 4. FJK

Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken als einen guten Kameraden bewahren.

ERINNERUNG

Wir gedenken in besonderer Weise am 08. März 2017 unseres verehrten Verstorbenen

Ehrenmitglied
Harry Thürk

der an diesem Tag 90 Jahre alt geworden wäre. Durch sein schöpferisches schriftstellerisches Schaffen in der DDR, insbesondere sein Buch „Stunde der toten Augen“ wurde uns Fallschirmjägern ein besonderer geistiger Begleiter, die ihm unsere ewige Verehrung einbrachte.

LESERZUSCHRIFT

KRITIK:

Hallo UF-Redakteur,

in der letzten Ausgabe unseres UF 87 fehlte in der Auflistung der Geburtstage ein Kamerad.

Hans-Jürgen Nowaczyk wurde am 29.11.2016 65 Jahre alt. In der Ausgabe 4/2015 ist er aber noch aufgeführt. Da Hans-Jürgen ein kleines Jubiläum hatte und nach wie vor ein aktives Mitglied unserer Kameradschaft Schwerin ist, sollte in der Ausgabe 4/16 dazu ein Hinweis erfolgen. Das ist uns sehr wichtig.

Rüdiger Schulz, KS Schwerin

Bemerkung der Redaktion:

Es sind nicht die einen oder anderen kleinen Rechtschreibfehler die wir trotz Korrekturlesens immer mal wieder übersehen, es sind die inhaltlichen Dinge, wie eben die Geburtstagsliste, die richtig weh tun können wenn man Kameraden „vergisst“. Ich übernehme für die vergessenen Geburtstage die Verantwortung und entschuldige mich ausdrücklich bei den Betroffenen.

Jürgen Köhler

LOB:

Ein großes Lob für den UF 87. Einfach super informativ und toll gestaltet. Eigentlich wie immer. Das klingt irgendwie selbstverständlich, was es natürlich nicht ist. Ich würde gern mal dabei sein wenn das am Rechner zurecht gerückt wird.

Beste Grüße aus Leipzig, Alf Hintze, KL KS Leipzig



Kameradschaftsoffene Ausschreibung: Schießwettkampf um den „Pokal des Nordens 2017“ in Güstrow / Bockhorst

Die Kameradschaften Rostock und Schwerin laden am 08.04.2017 in der Zeit von 09:00 bis 13:00 Uhr zum Schießwettkampf ein! Es handelt sich um ein kameradschaftsoffenes KK- und Pistolen-Schießen im freundschaftlichen Wettkampf. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, an und mit dem Kaliber 7,62x39 zu üben. Gewertet wird in den Klassen Gelegenheitschütze und Sportschütze bzw. Jäger.



Ort der Maßnahme: Schießplatz Privilegierte Schützengesellschaft zu Güstrow e. V. Großer Bockhorst
<http://www.schiessplatz.de/>

Teilnahmegebühr inklusive Standgebühr und Versicherung:

18,00 € pro Person. Außerdem können alle Teilnehmer des Schießens das Leistungsabzeichen der KS Rostock für 8,- € erwerben. Die Verpflegung ist durch eine Kantine vor Ort abgesichert. Anzugsordnung Kampfanzug oder Zivil.

Teilnahmemeldung bitte **bis 19.03.2017** an Kamerad Harald Siebecke
Telefon: 03843- 33 52 56 • Handy: 0172-406 67 81 • E-Mail: mendor@t-online.de



TERMINORIENTIERUNG FÜR 2017

Bitte prüft alle Termin jeweils auf Aktualität auf www.fallschirmjaeger-nva.de unter dem Reiter Termine. Dort werden auch heute noch unbekannte Termine regelmäßig veröffentlicht.

1. Verbandsmaßnahmen:

- 18.03.2017 Erweiterte Vorstandssitzung in Lehnin
- 09.06. – 11.06.2017 27. Verbandstreffen (Ausschreibung siehe UF 88)
- 02.09. – 03.09.2017 Bergsteigerlager
- 18.11.2017 Erweiterte Vorstandssitzung in Lehnin

2. Kameradschaftsoffene Maßnahmen:

- 04.03. – 05.03.2017 KS Rügen u. KS Schwerin - gemeinsames KS-Wochenende
- 08.04.2017 KS Rostock - Schießwettkampf in Güstrow
- 12.05. – 14.05.2017 KS Dresden - Tandemsprungevent in Oberau mit Bogenschießen und Militäroldtimertreffen
- 11.08. – 13.08.2017 KS Lehnin - HKX in Lehnin
- 25.08. - 27.08.2017 KS Leipzig - Familienfest mit Schießwettkampf
- 08.09. – 10.09.2017 KS Schwerin - Sprunglager in Neustadt-Glewe (Lübzer Pils-Pokal)
- 16.09.2017 KS Rügen - Schießwettkampf auf Rügen
- 16.12.2017 KS Lehnin - Eistauchen in Lehnin

3. Fallschirmsprungangebote des Thüringer Fallschirmsportsvereins (TFV)*:

- 28.04. – 30.04.2017 Sprunglager in Gera
- 23.06. – 25.06.2017 Rundkappenspringen in Mühlhausen/Thür.
- 29.07. – 30.07.2017 Sprunglager in Ballenstedt
- 14.07. – 16.07.2017 Sprunglager in Gera
- 15.09. – 17.09.2017 Sprunglager in Gera
- 29.09. – 01.10.2017 Sprunglager in Ballenstedt

*Die Sprungtermine und die Sprungstandorte sind noch nicht verbindlich (in Abhängigkeit von der Möglichkeit zur Nutzung der AN-2)



Geburtstage von Kameradschaften Wir gratulieren den Kameradschaften:

- Dresden zum 8. Gründungstag am 23. Januar 2017;
- Berlin zum 16. Gründungstag am 01. März 2017.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM GEBURTSTAG



Januar			
02.		Thomas Kleiber	
05.		Andreas Franz	60
		Harald Bräunling	
		Hartmut Riechert	
	KL	Harald Siebecke	
06.		Tino Kurtz	
		Nils Hoffmeister	
09.		Manfred Jeschkowski	65
		Maik Hessel	
10.		Peter Wichmann	
13.		Siegfried Mewes	
		Gerald Bürgel	
14.		Rainer Kimmen	
16.		Hans-Jürgen Klinger	65
		Stefan Meinhold	
17.		Hans-Joachim Mück	65
18.		Karl-Heinz Wehling	70
20.		Helmut Schipper	65
		Jens Kutzner	
21.		Frank Schulz	
22.		Ulrich Matteredne	
		Udo Schulze	
		Karsten Janke	
24.	2.V	Thomas Schmidt	65
25.		Manfred Dalfior	
27.		Michael Flögel	65
		Olaf Kliem	50
		Hans-Georg Lehotzki	
29.		Wolfram von Stauffenberg	50
		Roman Meier	
30.		Frank Furmaniak	50
		Andre' Liesen	
Februar			
03.		Werner Becker	75
04.		Rebekka Templin	
06.		Ralf Homuth	
08.		Erhard Gorlt	
	KL	Frank Otto	
11.	Dr	Jürgen Flache	
		Norbert Seiffert	
13.		Mario Melnyk	
15.		Christian Beau	
16.		Thomas Fritsche	
		Ronny Buckow	
17.		Mike Hellwig	50
18.		Siegfried Vöhringer	
19.		Uwe Offermann	55
20.		Ralf Grieser	

21.		Gerhard Gradl	
23.		Stefan Doberenz	70
		Karl-Heinz Marx	
		Henning Mörig	
24.		Michael Fuls	
25.		Stephan Schmidt	65
		Wilfried Wernecke	
		Paul-Georg Meyer	
		Harald Altmann	
		Peter Franke	
		Ulrich Suhr	
26.	VÖA	Jürgen Köhler	25
27.		Uwe Schulz	
28.		Rolf Buchwald	65
29.!		Wolfgang Fründt	
März			
01.		Horst Gaske	
02.		Wolfgang Rühmling	
		Frank Artmann	
03.		Torsten Karnal	
04.		Axel Schröder	
10.		Rüdiger Schulz	65
		Thomas Beau	
		Hans Ladner	
12.		Ralf Zimmermann	65
13.		Jürgen Kempe	70
15.		Eric Reimer	
17.		Rainer Mundt	
18.	SM	Ekkehard Naumann	
19.	KL	Bernd Reimer	55
		Rainer Lübke	
		Frank Jäckel	
		Tino Eilenberger	
20.		Reinhard Grygas	
		Ernst Wirth	
		Hendrik Schorcht	
21.		Steffen Bochmann	
		Roger Rohrbach	
22.		Uwe Bleicke	
23.		Jan Schilling	
25.		Werner Greif	
		Thomas Senze	
27.		Sabine Wölk	55
28.		Bernd-Rüdiger Lehmann	65
		Frank Jentzsch	
		Michael Haynitzsch	
29.		Thoralf Lüdecke	55
30.		Gerhard Leutert	

